

J. M. 1390

von Dr. August Schlegel  
an Dr. August Schlegel  
in Bonn

Honorablem, liebster Professor, hochachtungsvoll  
Grüß und Gai - Dir und Deiner liebevollwichtigen  
Ihren Professoren! Ich bitte um favorabel Verhol-  
nung, wie Ihr es mir in dem vorausgeschickten  
Tagen das Tautimpfungsrecht zugesandt fortsetzt!  
Drittens hochachtungsvoll Dank für den „Storion Gages“,  
das sicubi rectus folgt.

Ungewöhnlich befindet Ihr beide die große,  
- demnach einem Tag über das Gages-  
Spiel in Duccan Brief an Duccan eingekloppt,  
sind die künftigen Dichter, Doctoren, Professoren  
oder Schüler, die den Nouveau, Eckardt' Songen?  
Ich habe meine „Jugendlichkeit“ beibehalten, so fort  
sind die selben unter in die gelassen, in die fahr meine  
Correspondenz Beziehungen mit einigen Namen =  
in Mitglieder favorieren schreiben. Bis aber,  
Deo gratia, jetzt wieder steht, in fahr mich  
danzufolge morgensamer Solozongfines lassen,  
Denn meine vielfachen Hauptaufmerksamkeiten endlich  
nischultau zu können. Dabei aber hoffe ich  
viel glückseliger Exerzierung, was in Betracht  
zu ziehen bitte, wenn michstaus meine flüchtig-  
gacnis in daggeter Abgabe die den ein

incifarierten i' bekräfteten postillon's amours  
gebracht wird!! —

Stonions Geyer ist ein schönes Hündchen,  
aber zu sehr für einen Poëten nondem  
sacreatum; ob ich zu viel davon, und hat  
sich noch nicht so wunderbar lassen, Insekt ist  
gedrängt oder unerschrocken geliebt in einem Ogan-  
katz zu bringen vorzüglich. Die Gänge sind wenig  
und viel davon liegen, und ich nicht so viel  
noch keine Zeit sollte, darüber hier zu grübeln.  
Mühselig bei ich darüber bei einem wack-  
im Jülicher, i' weiß sehr gut, was ich davon  
brauchte nicht, denn einige kleine Nerven-  
rungen betrifft die Gänge zu was für eine; aber  
du sprichst denn mich anders als die  
kitten nicht auf, indem das Land doch nicht  
einigen ausführlichen Verhalten werden  
soll. Ich würde wohl auch die Jungstagsidee  
nicht zu ausführlichen Verhalten, i' gar nicht  
schon ausführlichen Verhalten werden werden  
Verhalten sehr gut werden; — die Ogan aber hat  
sich mit sich selbst nicht verhalten, und so ist in  
den ausführlichen Verhalten, was ausführlichen Verhalten  
aber davon ausführlichen Verhalten werden, weil





vorstellen mag, die ich dir sehr zurückliege.  
 Komme du, lieber Professor, dreimal wöchentlich  
 oder durch einen Freund, dieses Abendessen, so  
 wirst du es wohl gerne erfüllen, nicht so?  
 Apropos, bester, bringe du dem alten Jaron  
 das „Kunstlaboratorium“ so wie zu stellen lassen?  
 Wenn du Zeit in Lust haben solltest, mich  
 zu antworten, würde ich mich nicht ein  
 ganz lebende deine Ansicht über diese Ange-  
 legenheit meines mühsamen <sup>Wissenschaften</sup> (hierüber  
 einem wenig die Mühe ließe ein Taggel <sup>zu</sup>  
 ich abzuwarten auf mich zu senden). -

Dies - ad finem respicere deest -; ich darf  
 schon in dieser Zeit (legio eius nomen) so viel  
 Zudringlichkeit und Habsehiderei aufhalten, daß ich  
 mich schämen würde, wenn ich dich nicht zu verabschieden  
 mich bestreite! - Addio, lieber Eduard, und  
 das freundliche Wort Professorin bitte ein „Gruß-  
 büchlein“ zu übergeben; - Fürsich nicht sagen dieses  
 unvollständigen Schreibens, - bis mein Lebtag steht  
 ein nachträgliches Postgeschick, in der Zeit zu  
 ich, ein Altar zu jenen! - Aber steht es nicht  
 mich gegen und selbst; d. i. der Gefäß für Freundeslust  
 ? Liebe! Und du sagst dem mich von in der  
 für dich Dein Arnold. Leipzig.  
 Kreuzstraße No. 4. 3. Stock. den 4. October 1864.

Die Leinwand nicht dem Freunde  
 Will man mit geschickter, und das für mich  
 die Leinwand nicht dem Freunde  
 Will man mit geschickter, und das für mich